

ADVENTISTISCHE ESCHATOLOGIE IM LICHTE JÜNGSTER EREIGNISSE

Gerhard Pfandl, Ph.D.

EINLEITUNG

In seinem Buch *Adventism for a New Generation*¹ schreibt Steve Daily, früherer Studentenseelsorger an der La Sierra Universität, "Es ist ein ernüchternder und furchteinflößender Gedanke, daß unsere Eschatologie auf einem unsicheren Fundament steht und uns letztlich mehr geschadet als geholfen hat."

Auf welchem Fundament steht die adventistische Eschatologie? Die Antwort kann nur lauten: "Auf dem Boden der historischen Auslegung der Bücher Daniel und Offenbarung." Wichtige Elemente dieser Eschatologie finden wir in Offenbarung 13.

Nach adventistischem Verständnis dieses Kapitels wird die Zusammenarbeit des ersten und des zweiten Tieres in Offenbarung 13, d.h., die Zusammenarbeit des Papsttums mit dem protestantischen Amerika, zum Erlaßen religiöser Gesetze führen. Unter diesen Gesetzen wird vor allem ein Sonntagsgesetz eine wichtige Rolle spielen. Allen, die sich diesem Gesetz nicht beugen, wird wirtschaftlicher Boykott und nach Offenbarung 13:15 sogar die Todesstrafe drohen.

Gleichzeitig wird Satan durch Zeichen und Wunder versuchen die Menschen zu verführen, um sie auf die Vortäuschung der Wiederkunft Christi vorzubereiten (Offb. 13:13,14).

In diesem Vortrag beabsichtige ich, drei Aspekte der adventistischen Eschatologie aus

¹Steve Daily, *Adventism for a New Generation* (Portland, OR: Better Living Publishers, 1993), 314.

Offenbarung 13 aufzugreifen und sie kurz im Lichte jüngster Ereignisse zu betrachten. Die drei Aspekte sind:

1. Die Zusammenarbeit zwischen dem ersten und dem zweiten Tier
2. Das kommende Sonntagsgesetz
3. Zeichen und Wunder als Vorbereitung für Satans Vortäuschung der Wiederkunft Christi.

I. Die Zusammenarbeit zwischen dem 1. und dem 2. Tier in Offenbarung 13

Die Identifizierung des ersten Tieres, d. h., des Antichristen, mit dem Papsttum hat eine lange Geschichte. Bischof Arnulf von Orleans scheint im Jahre 991 der erste gewesen zu sein, der den Papst als Antichristen bezeichnete.² Erzbischof Eberhardt II von Salzburg (13. Jahrhundert³), sowie alle Reformer und die meisten Protestanten bis ins 19. Jahrhundert, stimmten dieser Identifizierung zu.

Martin Luther identifizierte den Papst manchmal mit dem ersten Tier in Offenbarung 13⁴, und manchmal mit dem zweiten Tier.⁵ Die meisten protestantischen Ausleger nach ihm identifizierten das erste Tier mit dem Papsttum. Viele sahen die beiden Tiere in der

² Arnulf, bishop of Orleans, speaking at an ecclesiastical council (991) to other bishops said: "What, in your eyes, reverend fathers, is that Pontiff, seated on a throne and clad in purple and gold? If he hath not charity and be puffed up with his learning only, he is Antichrist sitting in the temple of God and demeaning himself as a god." (LeRoy Edwin Froom, *The Prophetic Faith of Our Father*, 4 vols. [Washington D.C.: Review and Herald, 1950], 1:541,542).

³ At a synod of Bavarian bishops, held at Regensburg in 1240, Eberhard II (1200-1246), archbishop of Salzburg he spoke about Pope Gregory VII (1073-1085), known as Hildebrand the monk of Cluny, and said: "Hildebrand, one-hundred-and-seventy years before, first laid the foundations of the empire of Antichrist under the appearance of religion. He first began this impious war, which is being continued by his successors even until now. They first drove out the emperor from the pontifical elective assemblies and transferred them to the people and the priests" (Froom, 1:799).

⁴ *Luther's Works*, 54 vols. (St. Louis: Concordia Publishing, 1965), 4:31.

⁵ *Ibid.*, 39:195. See also, Froom, 2:274.

Offenbarung als die politischen und geistlichen Aspekte des Papsttums.⁶ Wieder andere jedoch identifizierten das zweite Tier mit Frankreich, dem Heidentum oder Mohammed⁷; einige wenige sahen im zweiten Tier auch die protestantischen Kirchen.⁸

Die Identifizierung des zweiten Tieres mit dem protestantischen Amerika durch den adventistischen Pionier John Nevis Andrews war daher nicht völlig neu, er war aber der erste Adventist, der dies tat, und seine Auslegung ist bis heute die Standardauslegung in der Gemeinde geblieben.

Von Interesse ist, daß zu der Zeit, als die frühen Adventisten verkündeten, daß Amerika eines Tages die führende Weltmacht sein werde, Amerika noch weit davon entfernt war.

Im Jahre 1851, als Andrews mit dieser Identifizierung an die Öffentlichkeit trat, hatte Amerika eine Friedensarmee von 20 000 Mann, das ist ein Zehntel der Soldaten, die in Waterloo kämpften. 25 Jahre später, im Jahre 1876, wurde General Custers US Regiment von den Indianern unter Sitting Bull ausgelöscht; und das sollte die Nation sein, die eines Tages die Welt dazu bringen sollte, dem Tier ein Bild zu machen? Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich Amerika zur Supermacht entwickelt und damit Andrews Identifizierung bestätigt.

Aber wie steht es um die Zusammenarbeit der beiden Tiere? Seit der Entstehung des Weltkirchenrates im Jahre 1948 in Amsterdam haben die ökumenischen Bestrebungen einen großen Einfluß auf das Leben der meisten protestantischen Kirchen ausgeübt.

Und seit dem zweiten vatikanischen Konzil bekennt sich auch die Katholische Kirche zur

⁶Froom, 4:1091,1092.

⁷ Zum Beispiel, James Bicheno (1793); Elias Smith (1805); See Froom, 4:1091,1092.

⁸ Zum Beispiel, Thomas Goodwin (1680); Isaac Backus (1767); John bacon (1799). See Froom, 4:1091,1092.

ökumenischen Bewegung. Der Beschluß des Vaticanum II zur Ökumene besagt, daß alle, die in der Taufe durch den Glauben gerechtfertigt werden, Teilhaber Christ sind. Sie haben deshalb ein Recht, Christen genannt zu werden, und werden deshalb zurechterweise von den Kindern der Katholischen Kirche als Brüder im Herrn betrachtet.⁹

Nicht-katholische Christen werden in diesem Dokument als "getrennte Brüder"¹⁰ bezeichnet, und diese "getrennten Brüder" haben seit dem Konzil große Anstrengungen gemacht, engere Beziehungen mit der Katholischen Kirche aufzubauen.

Manche suchen auch nach einer Möglichkeit, die gesamte Christenheit unter der Führung des Papstes zu vereinen. 1989 sagte der anglikanische Erzbischof Robert Runcie nach einer Audienz beim Papst,

Für die universale Kirche erneuere ich meinen Aufruf. Könnten nicht alle Christen dahin kommen, daß sie den Primat des Bischofs von Rom, den er innerhalb der frühen Kirche ausgeübt hat, neu überdenken, einen Primat, der einen "Vorrang der Liebe," um der Einheit der Kirchen willen in der Verschiedenheit ihrer Mission darstellt.¹¹

1888 schrieb EGW,

Die Protestanten der Vereinigten Staaten werden die ersten sein, die ihre Hände über den Abgrund ausstrecken, um die Hand des Spiritismus zu erfassen; sie werden über die Kluft hinüberreichen zum Handschlag mit der Römischen Macht, und unter dem Einfluß dieser dreifachen Verbindung wird jenes Land den Fußstapfen Roms folgen und die Gewissensrechte mit Füßen treten. (GK 589).

"Die Protestanten der Vereinigten Staaten werden die ersten sein," sagt sie. Wie vielen von euch bekannt ist, trafen sich am 29. März 1994 39 führende Evangelikale und Katholiken, unter ihnen Persönlichkeiten wie Pat Robertson und John Cardinal O'Conner von New

⁹ Walter M. Abbott, *The Documents of Vatican II* (New York, 1966), 345.

¹⁰ *Ibid.*, 362.

¹¹ *South Bend Tribune*, Oct. 1, 1989.

York, zur Unterzeichnung eines Dokumentes mit dem Titel *Evangelikale und Katholiken zusammen: Die Christliche Mission im dritten Millennium*.

1995 erschien ein Buch mit fast demselben Titel, *Evangelikale und Katholiken zusammen: Zur gemeinsamen Mission*. In diesem Buch wird uns mitgeteilt, daß

Europäische Katholiken und Protestanten zu dem Schluß gekommen sind, daß die Verurteilungen der Reformation auf Missverständnissen beruhte, sich gegen extreme Positionen auf der anderen Seite bezog, und sich nicht mehr auf die heutigen Gegebenheiten beziehen.¹²

Was würde wohl Martin Luther dazu sagen?

Auch auf politischer Ebene hat es in den letzten Jahrzehnten bemerkenswerte Entwicklungen gegeben. Zwischen 1848 und 1867 hatten die Vereinigten Staaten diplomatische Beziehungen mit dem Kirchenstaat, der damals Mittelitalien mit drei Millionen Menschen umfaßte.

Diese Beziehungen beschränkten sich allerdings auf die zivilen Bereiche des Kirchenstaates. Beziehungen mit dem Papst als Haupt der Katholischen Kirche waren ausgeklammert. Als 1867 der Kirchenstaat auf die Stadt Rom reduziert wurde, beschloß der amerikanische Kongreß, die Botschaft in Rom zu schliessen.

1870 marschierten die Truppen König Victor Emmanuels in Rom ein und hoben den Kirchenstaat auf. Rom wurde zur Hauptstadt Italiens erklärt. 1929 erhielt dann der Papst im Lateranvertrag mit Mussolini den heutigen Vatikanstaat, der ausschließlich der Verwaltung der Römisch Katholischen Kirche dient.

1951 wollte Präsident Truman einen Botschafter nach Rom entsenden, die Ernennung von Mark W. Clark löste aber solch einen Proteststurm aus, daß Truman den Plan fallen ließ.

¹² Charles Colson and Richard Neuhaus, *Evangelicals and Catholics Together: Working Toward a Common Mission* (Word Publication, 1995), 108.

33 Jahre später jedoch hatte sich das politische Klima geändert. 1984 ernannte Präsident Reagan ohne nennenswerten Widerstand William A. Wilson zum ersten Botschafter im Vatikan. Seither hat jeder Präsident einen Botschafter zum Vatikan entsandt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Vatikan und Amerika wurde besonders deutlich in ihrer gemeinsamen Unterstützung der Gewerkschaft Solidarität in Polen sowie anderen demokratischen Kräften in Osteuropa, was letztlich zum Zusammenbruch des Kommunismus in Rußland und Osteuropa führte.

In den letzten Jahrzehnten ist der Papst zum unumstrittenen moralischen Führer der Christenheit geworden. Staatsoberhäupter und religiöse Führer aus der ganzen Welt suchen seine Unterstützung und Anerkennung. Trotz aller interner Schwierigkeiten hat das Papsttum seit dem Mittelalter kein so hohes Ansehen in der Welt genossen, und es ist wohlbekannt, daß Amerika heute sein mächtigster Unterstützer ist.

II. Das kommende Sonntagsgesetz

Offenbarung 13:15. Sonntagsgesetze sind nichts Neues in der Geschichte. Seit Kaiser Konstantin dem Grossen im 4. Jahrhundert hat es viele Sonntagsgesetze in der Geschichte gegeben. Manche dieser Sonntagsgesetze waren auch mit Todesstrafen verbunden.

Es sollte daher nicht verwundern, daß Offenbarung 13 ähnliches auch für die Zukunft vorhersagt. Im Buch *Der Große Kampf* beschreibt EGW die Endereignisse in diesem Zusammenhang mit den Worten:

Da der Sabbat in der ganzen Christenheit besonders umkämpft ist und Staat und Kirche sich vereinigt haben, die Beachtung des Sonntags zu erzwingen, wird die hartnäckige Weigerung einer kleinen Minderheit, der volkstümlichen Forderung nachzukommen, sie zum Ziel allgemeinen Fluches machen. Es wird hervorgehoben werden, dass die wenigen, die sich einer Verordnung der Kirche und den Verfügungen des Staates widersetzen, nicht geduldet werden sollen; dass es besser sei, diese leiden zu lassen, als dass ganze Nationen in Verwirrung und Gesetzlosigkeit gestürzt würden. (GK 616).

Seit Jahren versucht die Lord's Day Alliance in Amerika (eine Allianz der Sonntagsverfechter, die seit 1888 existiert), Sonntagsgesetze im Kongreß durchzusetzen. Solche Gesetze hat es ja in Amerika in der Vergangenheit viele gegeben.

Die Puritaner in der Massachusetts Bay Colony hatten Pranger und Gefängnis für jene, die den Sonntag entweiheten.¹³ In New Haven gab es sogar Sonntagsgesetze, deren Übertretung unter gewissen Umständen mit dem Tode bestraft wurden.

1956 gab es in 47 von den damals 48 Staaten Amerikas Sonntagsgesetze. 1961 entschied jedoch der Supreme Court (Höchstgericht), daß Sonntagsgesetze nur dann mit der amerikanischen Konstitution vereinbar wären, wenn sie primär einen weltlichen und nicht religiösen Wert hätten. Seither haben, unter dem Druck der Wirtschaft, die meisten Staaten ihre Sonntagsgesetze gestrichen. Nur in etwa einem Dutzend Staaten gibt es noch Sonntagsgesetze.

In Europa hat es ja schon seit langem Sonntagsgesetze gegeben. Man braucht ja nur an die Schließung der Geschäfte am Sonntag zu denken. Die Zeitung *The European* schrieb im Jahre 1991,

In Deutschland ist die Schließung der Geschäfte am Sonntag in der Staatsverfassung verankert. 82 % der Arbeiter ruhen am Sonntag. Der deutsche christliche Abgeordnete am Europäischen Parlament, Elmar Brok, sagte, dass der Sonntag der beste Tag für die Familie sei, um Zeit miteinander zu verbringen.¹⁴

In seiner Rede vor den österreichischen Richtern im Jahre 1990 sagte der Papst:

Der Sonntag hat nicht nur eine religiöse sondern auch eine universale, kulturelle Bedeutung. Unsere Gesellschaft steht in der Gefahr, diesen kulturellen Wert gegen materielle Werte einzutauschen. Der traditionelle Gedanke des Sonntags als Tag der Ruhe und Anbetung ist sowohl durch die Wirtschaft als auch durch

¹³ *AAA Touring Book for Connecticut/Massachusetts, Rhode Island*, April 1993, 71.

¹⁴ *The European*, 11 October, 1991.

die Vergnügungsindustrie gefährdet.¹⁵

In diesem Zusammenhang muß auch der 40seitige Hirtenbrief *Dies Domini*, den Papst Paul Johannes II am 31. Mai 1998 veröffentlichte, erwähnt werden. In diesem Brief ruft der Papst zur Erneuerung der Sonntagheiligung auf, besonders im Hinblick auf den Besuch der Messe.

Im Rahmen dieses Aufrufes plädiert er auch für Gesetze, die diese Sonntagheiligung sicher stellen sollten. Die Notwendigkeit für Zivilgesetze, die die Sonntagheiligung garantieren sollen, sei schon von Papst Leo XIII in seiner Enzyklika *Rerum Novarum* (1891) betont worden, schreibt Johannes Paul II. In *Rerum Novarum* schrieb Leo XIII, "Die Sonntagsruhe ist ein Recht der Arbeiter, das der Staat garantieren muß." (#66)

Johannes Paul II glaubt, dass aufgrund der physischen, sozialen und ökologischen Probleme, die durch den technologischen Fortschritt geschaffen wurden, Sonntagsgesetze heute besonders notwendig sind. "Daher," sagt er, "in den besonderen Umständen unserer Zeit, werden Christen nach Zivilgesetzen streben, die ihre Pflicht, den Sonntag heilig zu halten, respektieren." (#67)

Als nach der Veröffentlichung von *Dies Domini* Dr. Bert Beach beim Vatikan anfragte, wie es im Lichte dieses Hirtenbriefes um die Rechte anderer Kirchen stünde, die einen anderen Tag als den Sonntag heiligten, antwortete der Vatikan, daß Katholiken und die meisten Christen zwar den Sonntag heiligten, daß sie aber gleichzeitig die Rechte anderer zur religiösen Freiheit anerkennen. Im Zeitalter der Ökumene ist diese Antwort natürlich zu erwarten gewesen.

Es wäre noch anzumerken, daß auch die Marienerscheinungen auf die Sonntagheiligung bezug nehmen. In ihrem Buch *The Thunder of Justice* erklären Maureen and Ted Flynn, daß der zentrale Punkt vieler Warnungen Marias die nahe Wiederkunft Jesu sei, und daß

¹⁵ *Sunday*, May/August, 1990, 20-21.

sie oft betone, daß das Hauptproblem darin bestehe, daß das Sabbat- (Sonntag) gebot übertreten werde.¹⁶

Es wird oft die Frage gestellt, wie denn ein Sonntagsgesetz auf weltweiter Ebene aussehen sollte? Zwei Drittel der Welt seien ja keine Christen. Die Mohammedaner feiern am Freitag, die Juden am Samstag und andere Religionen halten keinen Tag besonders heilig.

Die Frage der Sonntagsgesetze darf nicht nur vom religiösen Standpunkt aus betrachtet werden. Wenn die wichtigsten Börsen der Welt am Sonntag geschlossen sind, richten sich auch viele nicht-christliche Länder danach.

Thailand – Bangkok, Emerald (Smaragd) Buddha

In dem Büchlein *History of the Temple of the Emerald Buddha* von Professor M. C. Subhadradis Diskul heißt es in der Einleitung, dass dieser Tempel verschiedenen Zwecken dient. Unter anderem:

Um Predigten an den Buddhistischen Feiertagen und an den Sonntagen zu hören, den Emerald Buddha zu verehren, damit er den Menschen glücksbringenden Nutzen zuteil werden läßt, zur Meditation . . .

Dass Buddhisten am Sonntag zum Tempel gehen ist nicht neu. Schon 1966 schrieb *Time* magazine in einem Artikel mit der Überschrift "Customs on the Seventh Day"

Sonntag [als Feiertag] wird sogar in jenen Ländern immer mehr bevorzugt, wo aus religiösen Gründen eigentlich ein anderer Tag gehalten werden sollte. . . Im christlichen Libanon und in den vom Westen beeinflussten Ländern Syrien und Türkei, schließen viele moslemische Geschäfte am Freitag lang genug, um die Moschee besuchen zu können, aber am Sonntag schließen sie den ganzen Tag. . . . In Indonesien, wo 90 % der Menschen dem Islam folgen, schließen die Büros am Freitag Nachmittag etwas früher, aber am Sonntag sind sie ganz geschlossen. Manche Mohammedaner und Hindus in Malaysia sind es nun gewohnt, am Sonntag

¹⁶ Maureen and Ted Flynn, *The Thunder of Justice* (Sterling , VA: MaxKol Communications, 1993), 4, 389.

ihre Moscheen und Tempel aufzusuchen, nicht weil dieser Tag religiöse Bedeutung für sie hat, sondern weil die Geschäfte in der Stadt geschlossen sind. (*Time*, January 14, 1966).¹⁷

Warum schließen Mohammedaner und Hindus am Sonntag ihre Geschäfte?

4. Die Vereinten Nationen fördern den Gedanken eines weltweiten Ruhetages für alle Arbeiter.
5. Die Börsen, Waren- und Geldmärkte der Welt sind am Freitag offen, aber am Sonntag geschlossen.

In vielen nicht-christlichen Ländern besitzt der Sonntag bereits einen besonderen Status.

Dies Domini ist ein Zeichen dafür, daß die Frage der Sonntagsgesetze nicht der Vergangenheit angehört. Eine Verschlechterung auf wirtschaftlicher, sozialer oder politischer Ebene kann sehr schnell zu radikalen Maßnahmen führen, die eine Verfolgung von Minderheiten nicht ausschließt.

Dieses Jahrhundert hat uns dies ja wiederholt vor Augen geführt, besonders auch in letzter Zeit.

3. Zeichen und Wunder als Vorbereitung auf Satans Vortäuschung der Wiederkunft Christi

Offenbarung 13:13,14. Die christliche Welt ist derzeit im Banne einer Zeichen- und Wunderwelle. Millionen Katholiken halten Ausschau nach Marienerscheinungen. Weitere Millionen von Katholiken und Protestanten sehnen sich nach einer besonderen Ausgießung des Heiligen Geistes, die sich, so glauben sie, durch die Zungenrede, durch die Gabe der Heilung oder der Prophetie manifestiert.

Tausende pilgern zu Heilungsgottesdiensten – auf den Fernsehern sieht man

¹⁷ "Customs: On the Seventh Day" *Time*, Jan. 14, 1966.

Menschenschlangen, die sich nach vorne drängen, die Evangelisten legen ihnen die Hände auf und die Menschen fallen nach hinten, wo bereitstehende Helfer sie auffangen und auf den Boden legen.

Jene, die dem Toronto-Segen Phänomen verfallen sind, hüpfen wie Ping Pong Bälle im Raum hin und her, andere heulen wie die Wölfe oder lachen hysterisch, bis sie erschöpft zu Boden fallen. Andere wiederum sprechen in einem Kauderwelsch, das weder sie noch irgend jemand anders versteht – und all das wird dem Wirken des Heiligen Geistes zugeschrieben.

Jesus warnte in Matthäus 24:24, daß falsche Christusse und falsche Propheten kommen und große Zeichen und Wunder tun werden. Paulus in 2 Thess 2:9 sagt, daß der Frevler auftreten wird “in der Macht Satans mit allerlei lügenhaften Kräften und Zeichen und Wundern.”

EGW schrieb vor mehr als hundert Jahren,

Ehe Gott zum letztenmal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird sein Volk erweckt werden zu der ursprünglichen Gottseligkeit, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht gesehen wurde. Der Geist und die Kraft Gottes werden über seine Kinder ausgegossen werden. Zu der Zeit werden sich viele von den Kirchen trennen, in denen die Liebe zur Welt die Stelle der Liebe zu Gott und seinem Wort eingenommen haben. Viele Prediger und Laien werden mit Freuden jene großen Wahrheiten annehmen, die Gott hat verkündigen lassen, um ein Volk auf die Wiederkunft des Herrn vorzubereiten. Der Seelenfeind möchte dieses Werk gern verhindern und wird, ehe die Zeit dieser Bewegung anbricht, versuchen, es zu verfälschen. In den Kirchen, die er unter seine betrügerische Macht bringen kann, wird er den Anschein erwecken, als würde der besondere Segen Gottes auf sie ausgegossen, weil sich hier, wie man meint, ein tiefes religiöses Erwachen bekundet. Viele Menschen werden jubeln, daß Gott auf wunderbare Weise für sie wirke, während doch diese Bewegung das Wirken eines andern Geistes ist. In religiösem Gewande wird Satan versuchen, seinen Einfluß über die ganze christliche Welt auszubreiten. (GK 463-464)

Zu diesen falschen Zeichen und Wundern zähle ich die Zungenrede, die Heilungen am Fließband, falsche moderne Prophetie und die Marienerscheinungen.

A. Die Zungenrede

Nach Apostelgeschichte 2:1-6 war das Zungenreden zu Pfingsten ein Reden in verständlichen Sprachen. Die Zungenrede in den heutigen charismatischen Kirchen ist keine verständliche Sprache, sondern eine ekstatische Rede, die als himmlische Sprache verstanden wird.

Die Zungenrede wird oft als mystische Fähigkeit betrachtet, die den Verstand nicht miteinbezieht. Es gibt in den USA Seminare, in denen bis zu 50 000 Menschen in großen Stadien gelehrt werden, wie sie die Gabe der Zungenrede erhalten können. Charles Hunter, der solche Seminare durchführt, sagt den Menschen,

Wenn ihr im Geist betet, denkt nicht an den Klang der Sprache. Vertraut Gott, aber beginnt zu sprechen, wenn ich es euch sage. In Kürze, wenn ich es euch sage, beginnt den Herrn zu loben und zu preisen, indem ihr einzelne Silben aussprecht. Sprecht die Silben vor allem schnell aus, so daß ihr nicht versucht dabei zu denken, wie ihr das bei normalem Reden macht.... Sprecht laut, damit ihr hören könnt, was ihr sagt.¹⁸

Immer wieder erinnert er seine Zuhörer daran, dass sie beim Zungenreden nicht denken sollen.

Der Grund, warum einige von euch nicht fließend sprechen, liegt darin, dass ihr versucht, an die Laute zu denken. Wenn ihr betet und in der himmlischen Sprache sprecht, versucht nicht zu denken. Ihr müßt nicht denken, um im Geist zu beten.¹⁹ (Ibid.)

Dieses Verlangen, den Verstand auszuschalten und sich von allem Rationalen zu lösen, ist ein Charakteristikum der heidnischen Mysterienreligionen und hat nichts mit den biblischen Gaben des Geistes zu tun.

Dennoch gehören etwa 20% aller Christen zu Kirchen, die die Zungenrede praktizieren und sie als wesentliches Element des wahren Christentums betrachten.

¹⁸ Charles Hunter, "Receiving the Baptism with the Holy Spirit" *Charisma*, (July 1989), 54.

¹⁹ Ibid.

Trotz aller Argumente, die man in 1 Kor. 14 zu sehen versucht, finde ich in der Bibel keinen zwingenden Hinweis, daß die Zungenrede irgend etwas anderes ist als menschliche, verständliche Sprache. Es ist meine feste Überzeugung, daß die heutige Glossolali nicht dasselbe ist wie die biblische Gabe der Zungenrede.

Im Buch Maranatha schreibt EGW

Einige dieser Menschen tun Dinge, die sie als Gabe Gottes betrachten und meinen, Gott habe dies der Gemeinde gegeben. Sie haben ein bedeutungsloses Kauderwelsch, das sie als unbekannte Sprache bezeichnen. Sie ist nicht nur den Menschen unbekannt, sondern auch dem Herrn und dem ganzen Himmel. Solche Gaben werden von Männern und Frauen unter Mithilfe des großen Verführers produziert. Fanatismus, falsche Erregung, falsches Zungenreden, und laute Ausbrüche werden als Gaben Gottes betrachtet, die Gott der Gemeinde gegeben hat. Manche sind dadurch verführt worden. Die Frucht all dessen ist nicht gut. (Maranatha, 254).

B. Heilungen

Jede Woche hören und sehen etwa ½ Milliarde Menschen Prediger und Evangelisten am Fernseher. Viele von diesen Fernsehpredigern sind Gesundheitsbetreuer und Wunderheiler.

Mit ihrer Glaubensformel für Gesundheit, Reichtum and Erfolg hat die Faith Movement Bewegung viele christlichen Kirchen erobert. Kenneth Copeland und Benny Hinn sind in christlichen Kreisen rings um die Welt bekannt geworden. Beide sind prominente Vertreter der "Faith Movement" Bewegung, die lehrt, daß der menschliche Verstand und die Zunge übernatürliche Kräfte besitzen.

In Anlehnung an Psalm 33:9 lehrt diese Bewegung, daß, wenn ein Mensch seinen Glauben an die göttlichen Gesetze zum Ausdruck bringt, seine positiven Gedanken und Worte eine göttliche Kraft produzieren, die heilt, Reichtum schafft und Erfolg bringt.

Die wenigsten dieser Wunderheilungen können überprüft werden. Dr. Nolen, der solche Heilungen überprüfte, schreibt in seinem Buch, *Healing: A Doctor in Search of a Miracle*,
Man mag die Literatur durchforschen, wie ich das getan habe, und man wird

keine dokumentierte Heilung von Gallensteinen, Herzerkrankungen, Krebs oder ähnlichen schweren organischen Erkrankungen finden. Gewiß, man wird Patienten finden, die zeitweilige Erleichterung fanden von ihren Magenschmerzen, Brustschmerzen, oder Atemnot. Und Gesundheitsbeter und Heiler werden solches als Beweis zitieren, um zu zeigen, daß die Krankheit geheilt ist. Aber wenn man den Patienten nachgeht und herausfindet, was später geschehen ist, wird man immer finden, daß die "Heilung" rein symptomatisch und kurzlebig gewesen ist. Die grundlegende Krankheit ist geblieben.²⁰

Das heißt nicht, daß es keine echten Heilungen gibt. Die Frage ist, von welcher Kraft werden diese Menschen geheilt? EGW schrieb 1904,

Wunderbare Szenen, mit denen Satan eng verbunden sein wird, werden sich bald abspielen. Gottes Wort erklärt, dass Satan Wunder wirken wird. Er wird die Menschen krank machen, und dann wird er plötzlich seine satanische Kraft von ihnen entfernen und sie werden als geheilt angesehen werden. (2SM 53)

Das bedeutet nicht, daß alle Heilungen von Satan sind. Wahre Heilungen als Antwort auf ernsthafte Gebete finden immer wieder statt, aber mit falschen Heilungen des großen Widersachers muß immer wieder gerechnet werden.

C. Prophetie

In den letzten Jahrzehnten sind eine Anzahl moderner Propheten in verschiedenen evangelikalischen Kirchen aufgetreten. Die Metro Vineyard Fellowship in Kansas City hat gleich drei moderne Propheten : John Paul Jackson, Bob Jones, und Paul Cain.

Die Prophezeiungen dieser Propheten sind oft falsch, Bob Jones, z. B., sagte vorher, daß 1990 1000 religiöse Leiter von Gott getötet werden. Das Jahr 1990 gehört schon lange der Geschichte an. Es brachte zwar politisch recht interessante Entwicklungen, 1000 religiöse Leiter wurden jedoch nicht vom Herrn geschlagen.

Diese Propheten beanspruchen allerdings nicht die Autorität der biblischen Propheten, sie

²⁰ Nolen, *Heilungen: Ein Arzt auf der Suche nach einem Wunder* (S.59).

geben auch zu, daß sie oft Fehler machen. Bob Jones sagte, “Wenn ich zwei Drittel richtig habe, dann ist das ganz gut.” Trotzdem werden ihre Botschaften von 10 000enden als Botschaften vom Himmel betrachtet.

Als Gemeinde glauben wir an die biblische Gabe der Prophetie. Aber wir glauben ebenso, daß alles mit der Schrift geprüft werden soll. Vor Jahren wurde unsere Gemeinde als Sekte betrachtet, weil wir einen modernen Propheten hatten. Heute haben die Pfingstgemeinden eine ganze Reihe von anerkannten Propheten, einer der mir persönlich bekannt ist, war ein früherer Prediger und Bibellehrer unserer Gemeinde.

D. Marienerscheinungen

Berichte von Marienerscheinungen gibt es seit dem 16. Jahrhundert. Zwischen dem 16. Jahrhundert und dem Jahr 1900 gab es weniger als 10 Orte, die von Marienerscheinungen berichtet haben. Seit Beginn dieses Jahrhunderts jedoch gibt es bereits mehr als 60 verschiedene Orte mit Tausenden von Erscheinungen.

Maureen und Ted Flynn schreiben, daß “gegenwärtig von Hunderten von Marienerscheinungen berichtet wird. Ein Sturm ist im Anzug aber Gottes Gnade sagt uns, wo wir Sicherheit finden können. In Medjugorje sagte Maria, daß, wenn notwendig, sie in allen Haushalten erscheinen werde”²¹ Weiters heißt es in diesem Buch,

Durch die gegenwärtige Flut von Erscheinungen und Mitteilungen erleben wir die Fürbitte der gesegneten Jungfrau Maria, der Himmelskönigin und dem wahren Licht für alle Christen. Es ist jetzt Teil des Planes Gottes, das ‘Weib mit der Sonne bekleidet’ (Offb. 12:1) in der ganzen Welt erscheinen zu lassen, um den Menschen einen sicheren Hafen in ihrem reinen Herzen anzubieten.²²

Dies alles darf uns nicht überraschen. 1894 schrieb Ellen White, “Die Zeichen und Wunder des Spiritismus werden zunehmen und sich steigern, im gleichen Maße wie die vorgeblich

²¹ Maureen and Ted Flynn, *The Thunder of Justice* (Sterling , VA: MaxKol Communications, 1993), 11.

²² Ibid., 4, 5.

christliche Welt die deutlich offenbarten Wahrheiten des Wortes Gottes zurückweist.“²³

Schlussfolgerungen

Die adventistische Auslegung von Offenbarung 13 ist heute aktueller denn je. Trotz der 150 Jahre, die seit J. N. Andrews vergangen sind, hat die Geschichte keine Revision unserer Eschatologie erforderlich gemacht.

Im Gegenteil, wir können heute sehen wie die Ereignisse, die vor 150 Jahren angekündigt wurden, sich zu erfüllen beginnen. Die Identifizierung der beiden Tiere in der Offenbarung ist durch die Ereignisse in der Welt besonders in den letzten Jahrzehnten bestätigt worden. Sonntagsgesetze sind wieder aktuell und die Zeichen und Wunder in vielen Kirchen sowie die Zunahme der Marienerscheinungen deuten alle darauf hin, dass wir wahrlich in der Endzeit leben.

Es stimmt wohl, daß uns unsere Eschatologie nicht populär gemacht hat, aber auch das ist eine Erfüllung eben dieser Eschatologie, die auf dem sicheren Fundament der historischen Auslegung der Schrift steht, und dieses Fundaments braucht sich kein Adventist zu schämen.

²³ *Signs of the Times*, May 28, 1894